

Nina Gerber startet durch

FaGe-Lernende Nina Gerber steht kurz vor dem Lehrabschluss. Im Herbst 2018 geht sie an die HF.

Momentan stehe ich kurz vor meinen Lehrabschlussprüfungen zur Fachfrau Gesundheit. Im Juli sollte ich fertig sein. Das Arbeiten im Spital empfinde ich als abwechslungsreich und lehrreich. Besonders mag ich den Patientenkontakt.

Seit ich die Berufslehre zur Fachfrau Gesundheit begonnen habe, ist meine Hilfsbereitschaft grösser geworden, das finde ich schon toll. Nach meinem Abschluss will ich zuerst einmal ein Zwi-

schensjahr einlegen. Im Zwischenjahr werde ich als Fachfrau Gesundheit arbeiten und weitere Berufserfahrungen machen können. Bevor ich meine Weiterbildung fortsetze, werde ich einen Monat verreisen. Wohin, weiss ich noch nicht genau. Kommt ganz auf meine Ersparnisse an.

Im September 2018 werde ich mein Studium an der Höheren Fachschule (HF) in Bern beginnen. Für das Studium der diplomierten Pflegefachfrau habe ich mich entschieden, weil ich gerne Verantwortung übernehme und mir das Studienangebot zusagt. Die HF dauert zwei Jahre, wovon ein Jahr Praktika in

verschiedenen Institutionen beinhaltet. So werde ich abwechselnd ein halbes Jahr die Schulbank drücken und ein halbes Jahr ein Praktikum absolvieren.

Meine Mutter ist diplomierte Pflegefachfrau. Seit meiner Kindheit mag ich die Vielseitigkeit im Spitalbetrieb. Jeder Tag ist anders und ich will meinen Beitrag dazu leisten. Ich freue mich auch darauf, nach dem Studium selbstständig Entscheidungen treffen zu können. Das gibt mir das Gefühl von Verantwortung, Selbstständigkeit und Autonomie, welches ich noch nicht habe. Ein bisschen graut mir davor, dass ich als diplomierte Pflegefachfrau wohl weniger Zeit beim Patienten verbringen werde als ich das jetzt tun kann.

Was ich nach dem Studium mache, weiss ich noch nicht genau. Eine weitere Zusatzausbildung in der Anästhesie-Pflege würde mich sehr reizen. Bei diesem Beruf trage ich noch mehr Verantwortung und kann Entscheidungen treffen. Ausserdem mag ich den Nervenkitzel und allfällige Notfallsituationen sehr. Aber wahrscheinlich werde ich nach dem Studium ein paar Jahre arbeiten, bevor ich mit der nächsten Herausforderung beginne. **Ehrlich gesagt bin ich lieber beim Patienten als im Vorlesungssaal.**

(thsa)



Bild: Roland Spring

In den Startlöchern für die Pflegelaufbahn: Nina Gerber.